

Nervenzusammenbruch frei Haus

Auch Leader brauchen Ruhe

Von Ruha_Chan

Kapitel 154: Wie man sich bettet

Hallo ihr Lieben!

Ganz, ganz vielen Dank für eure Kommentare zum letzten Kapitel. Es war mir wie gesagt nicht leicht gefallen, es zu schreiben. Ehrlich, ich hab bei euren Kommentaren wieder weinen müssen.

Hier geht es heute mit einem neuen Kapitel weiter. Dadurch, dass ich die letzten Monate fast nur das vorherige im Kopf hatte, hab ich mir nicht wirklich Gedanken über den direkten Anschluss gemacht. Für ab dem nächsten Kapitel hab ich aber wieder gut Ideen!

Und noch immer: Niemand gehört mir.

Wie man sich bettet

Nao grinste vor sich hin, während er IV die Hand von hinten auf die Augen hielt.

"Man, ich will aber was sehen dürfen, das ist so fies, ich will sehen, was du gemacht hast mit der Wohnung!"

"Ist eine Überraschung, Krümelchen." Er küsste IV in den Nacken, dann öffnete er die Tür zu ihrer neuen Wohnung. Während IV mit Vivid auf Tour gewesen war, hatte er mit Hilfe seiner Band die alte Wohnung von Aoi und Uruha in ihre verwandelt. Zwar hatten Tora und Saga protestiert, als es daran ging, schwere Möbel zu schleppen und gemeint, das wäre ein Job für IVs Muskeln, aber ein gezielter Hinweis Naos, dass sie wohl nicht schwächer waren als ein Kerl von knapp über 160cm hatte sie dazu bewogen, schnell weiter zu räumen. Nur bei der Hantelbank hatten sie gestreikt.

"Manno..." quengelte IV, aber Nao ließ sich nicht erweichen, sondern führte ihn in das Wohnzimmer.

"Okay, jetzt darfst du hinschauen." Er nahm die Hand weg und hoffte, dass IV zufrieden mit der Wohnung war. Nao hatte sie so eingerichtet, wie er glaubte, dass es

ihm gefallen könnte, ohne sie vollkommen zu einem Mameshiba-Museum zu machen. Einen Moment starrte IV das Wohnzimmer sprachlos an.

"Du... hast komplett neue Möbel gekauft?"

"Klar, ist doch unsere Wohnung jetzt." Eigentlich hätte IV das schon klar sein müssen, hatten sie die ersten Tage nach der Tour doch noch in der alten Wohnung verbracht. Zu gerne wäre Nao gleich bei IVs Rückkehr hier eingezogen, aber er hatte noch auf eine Lieferung warten müssen und darum erstmal abgewartet, bis IV heute bei der Nachbesprechung gewesen war, um das letzte Stück aufzubauen.

"Nao... das ist... toll!" IV strahlte über das ganze Gesicht. Sein Blick wanderte zu dem Sofa, das Nao vor den großen Flachbildfernseher gestellt hatte. Statt Sofa-Kissen hatte Nao einfach einen Teil von IVs Sammlung darauf verteilt. Zur Deko hingen an den Wänden ein paar goldene Schallplatten sowohl von Alice nine als auch die Erste von Vivid, dazu ein riesiges Bild von Kaffeebohnen, der Leidenschaft, die er mit IV teilte. Allgemein hatte er sich Mühe gegeben, im Wohnzimmer eine gemütliche Stimmung zu erzeugen und hatte mit Kerzenhaltern und auch dem Kleinkram, den er und IV angesammelt hatten, dekoriert.

"Findest du?"

"Und wie!" So begeistert schien IV zu sein, dass er keine langen Sätze mehr herausbrachte. Nao grinste in sich hinein. Mal sehen, welche Reaktionen er noch von ihm bekommen konnte.

"Komm, ich zeig dir erstmal die Küche." Da er wusste, wie gern IV kochte und wie unzufrieden er immer mit Naos Ausstattung der Küche gewesen war, hatte er einfach alles für die Küche gekauft, von dem er glaube, dass IV es brauchen könnte.

"Du hast eine neue Küche gekauft?" Ungläubig starrte IV auf den Herd mit den sechs Kochfeldern und dem Ofen, die Küchenmaschinen und die teuren Messer.

"Der Herd und so waren schon drin," gab Nao zu. "Den Kleinkram hab ich besorgt. Aber der Herd ist praktisch neu, keine Ahnung, warum Aoi und Uruha so einen riesen Herd hatten - er ist kaum benutzt."

"Also, ich werde ihn benutzen und ich koche dir jeden Abend was Tolles zum Essen, das wird super hier in der Küche, die ist unglaublich, was du alles besorgt hast und der Kühlschrank erst, was fasst der denn? Und die Arbeitsplatte ist toll, ich werd hier so viel kochen und wir müssen Leute einladen zum Essen, ich freu mich so darauf hier zu kochen, in deiner alten Wohnung war es ja doch ziemlich eng in der Küche und ich hab ja nur die zwei Kochplatten gehabt, das war immer blöd, aber hier werde ich kochen wie ein Weltmeister und du hast sogar meinen Salzstreuer und so her gebracht!" Salzstreuer und der Rest des Sets gehörten zu den Dingen, die Nao erst am Vormittag in die Wohnung gebracht hatte. Aus ihm unerfindlichen Gründen hing IV an allen seinen Mameshiba-Sachen.

"Was hältst du davon, wenn ich dir das Bad zeige?" IV war vorher noch nie in der

Wohnung gewesen, er selbst hatte sie aber schon mehrfach gesehen, als Aoi und Uruha noch in ihr gewohnt hatten. Auf ihr Badezimmer war er immer ein klein wenig neidisch gewesen. Irgendwann hatte Aoi beschlossen, dass eine Dusche und eine Wanne ja schön und gut waren, aber eine Dusche und eine XXL-Wanne mit Whirlpool und Lichtspiel noch viel besser wäre. Nao freute sich unheimlich auf IVs Gesicht.

"Okay, zeig her, ich kann es kaum... oh!" Mit offenem Mund sah IV auf die riesige Wanne. "Himmel, ist die groß, da kann man ja drin schwimmen und wir passen beide zusammen da rein, also können wir zusammen baden, das wird toll, kuscheln und baden oder man könnte auch..."

"Oh ja, das können wir!" Grinsend küsste Nao ihn auf das Ohr. "Wenn du alles gesehen hast, lasse ich uns Wasser ein und wir testen sie, in Ordnung?"

IV errötete so niedlich, dass Nao versucht war, den Rest der Wohnung erst zu zeigen, nachdem sie die Wanne getestet hatten. Aber da er sah, wie sehr IV darauf brannte, sein Zimmer zu sehen, küsste er ihn nur kurz und führte ihn dann weiter in den Raum, der bis vor kurzem Aois Studio gewesen war und nun IVs Zimmer sein würde. Dort wartete eine Überraschung auf IV, auf die Nao besonders stolz war.

"Und hier," sagte er und öffnete die Tür mit Schwung, "dein Zimmer, noch nicht komplett eingerichtet, das musst du selbst machen."

"NAO! Das ist ein Hochbett! Ein Hochbett!" Überschwänglich stob IV auf das Bett zu. "Woher hast du gewusst, dass ich schon immer ein Hochbett wollte? Wie hast du das gemacht? Hast du das etwa extra für mich gekauft? Das ist so toll! Ich hab endlich ein Hochbett! Aber ich schlafe doch lieber bei dir und das Bett ist zu schmal, damit wir beide drauf schlafen können, hast du ein breites Bett bei dir, denke ich mal, weil sonst ist doof mit miteinander schlafen, oder meinst du das geht hier drin auch?"

"Müssen wir probieren." Nao lachte. "Und keine Sorge, im anderen Zimmer steht ein breites Bett, in dem wir beide schlafen können."

"Dann darf ich in deinem Zimmer schlafen oder muss ich immer hier schlafen, also ein Hochbett ist toll und ich freu mich irre, aber ich kuschel doch so gern mit dir und bin nachts bei dir."

"Klar schläfst du bei mir. Aber ich denke, jeder von uns sollte ein eigenes Zimmer mit Bett haben. Allein schon, weil wir ja doch mal spät in der Nacht von der Arbeit kommen und der andere dann schon schläft. Außerdem brauchst du ein eigenes Zimmer und da gehört ein Bett nun mal dazu."

"Nao..." IV sah ihn ernst an und griff nach seinen Händen. "Danke. Ich danke, danke, danke dir dafür, aber ich weiß gar nicht, wie ich dir das alles zurückzahlen soll, ich hab doch noch nicht soviel wie du, obwohl, langsam wird es besser, wir werden immer bekannter und unser Lohn steigt eigentlich von Monat zu Monat und ich verdiene gar nicht mehr so übel wie am Anfang, also..."

Auf der Party seiner Kollegen hatte Nao eine sehr effektive Methode entdeckt, IV zum Schweigen zu bringen. Wer küsste, konnte nicht reden. Und IV schmeckte so unglaublich lecker. Nao zog IV fest an sich heran, als IVs Zunge sich zwischen seine

Lippen schob. Sein junger Freund war mutiger geworden, zögerte nicht mehr, sich seine Streicheleinheiten zu holen. Das gefiel Nao. Er drückte IV an sich, der Körper war im letzten Jahr deutlich kräftiger geworden und mittlerweile fest und muskulös. Aber immer noch auf eine unbestimmte Art zart und sanft. Vielleicht war es mehr IVs Art als sein Körper, was in Nao den Wunsch weckte, ihn zu beschützen. Er machte sich nichts vor - IV war bei weitem stärker geworden als er es war. Wenn es aber um andere Dinge als die reine körperliche Kraft ging, dann sah er es als seine Aufgabe an, sich um IV zu kümmern.

Seine Hände strichen über IVs Rücken, fuhren die Muskelpartien entlang und in dessen Nacken hoch, bis sich Naos Finger in IVs kurzen Haaren vergruben. IVs Lippen bewegten sich gegen seine und er spürte, wie sein Atem heftiger wurde.

"Nao..." IV quengelte etwas, schob sich gegen ihn. "Zeig mir das andere Bett, bitte."

"Ja." Und auch wenn IV stärker war als er, er war immer noch in der Lage, IV hochzuheben und ihn die fünf Meter in sein Schlafzimmer zu tragen. Kaum, dass er IV auf die Decke gelegt hatte, war er über ihm und küsste ihn wieder. Er war diesem Jungen verfallen, vollkommen und er schämte sich nicht, dass zuzugeben.

Takeru sah Ko-ki im versteckteren Bereich des Cafés sitzen und schlich sich von hinten an seinen Freund heran. Dann stütze er sich auf Ko-kis Schulter.

"HEY!"

"Hi, Takeru." Ko-ki grinste und verzog dann etwas das Gesicht. "Erstens hab ich dich gesehen und zweitens tat das weh."

"Entschuldige." Leicht zerknirscht setzte Takeru sich. "Tut dein Nacken weh?"

"Nein, tiefer," schüttelte Ko-ki den Kopf.

"Die Schultern, wegen der Tour," vermutete Takeru und wandte sich dann an die Kellnerin. "Ich nehme einen Apfelsaft, bitte."

"Noch tiefer."

"Rückenschmerzen sind fies, stimmt." Er nickte. Das kannte er selbst gut.

"Nein." Jetzt grinste Ko-ki leicht. "Tiefer."

"Im Kreuz? Wie hast... oder noch tiefer?" Takeru erwiderte Ko-kis Grinsen.

"Noch tiefer," bestätigte Ko-ki. "Darum muss ich auch dringend mit dir reden."

"Und ich dachte schon, du hast einfach Lust auf einen netten Abend so." Nach gestern würde ihn das nicht wundern. Der plötzliche Abschied Kagrras hatte sie alle kalt erwischt und zumindest ihn und Kai dazu gebracht, sich die gesamte Nacht über an einander fest zu halten.

"Das auch, aber ich brauche Tipps von dir, denke ich." Ko-ki zündete sich eine Zigarette an. Ohne zu fragen klaute Takeru sich eine aus der Packung. Als jemand, der nur alle Schaltjahre mal rauchte, fragte er nie.

"Was für Tipps denn?"

"Wie man einem Kerl, der bisher nur..." Ko-ki unterbrach sich und senkte die Stimme. "Der bisher nur mit Frauen geschlafen hat, beibringt, dass er bei einem Mann etwas anders vorgehen muss."

"Warte mal, das war euer erstes Mal?" Takeru gab sich Mühe, auch leise zu sprechen. Es fiel ihm nicht immer leicht, aber wenn er sich Mühe gab, klappte es meistens.

"Ja."

"Aber ihr seid doch schon ein paar Monate zusammen, oder?"

"Das schon," nickte Ko-ki. "Aber bisher hatte Shinpei immer noch Hemmungen, was das angeht. Wir haben zwar schon ein paar Sachen gemacht, aber letzte Nacht sind wir das erste Mal bis zum Ende gegangen." Er zuckte die Schultern. "Ich denke, es kam auch von der Stimmung nach dem Konzert."

"Kann ich verstehen." Takeru grinste. "Ich hab mich zuhause auch erstmal auf Kai gestürzt und mich flachlegen lassen."

"Ich frag mich immer noch, ob das nicht eher umgekehrt ist bei euch." Jetzt grinste Ko-ki breit.

"Mag sein. Aber erzähl, war es schön? Was habt ihr gemacht?" Er wusste, dass er neugierig war, aber er konnte nicht anders. Er platze fast vor Neugier. Trotzdem musste er warten, da die Kellnerin sich den Moment ausgesucht hatte, seinen Saft zu bringen. "Danke sehr."

"Und wie!" Ko-ki seufzte, als sie wieder von ihrem Tisch weg war. "Ich hab es richtig genossen, so sehr, dass ich nur am Anfang merkte, dass es weh tut und dann nicht mehr."

"Das kenn ich!" Begeistert nickte Takeru. "Hin und wieder ist Kai auch ziemlich stürmisch und dann zieht es, aber das ist es wert, oder?"

"Mehr oder minder."

"Hast du..." Er war sich nicht ganz sicher, wie er seine Frage stellen sollte, ohne zu dreist zu wirken. "Bist du verletzt?"

"Nein, zum Glück nicht." Ko-ki lächelte leicht. "Weißt du, wie gesagt, es war gut. Aber ich denke, gekommen bin ich mehr, weil es endlich passiert ist, als deshalb, weil Shinpei richtig gut war."

"Okay." Takeru schnippte die Asche ab. Als Berater in solchen Fragen war er nicht besonders begabt. "Dann erzähl mal, was genau passiert ist." Vielleicht konnte er dann besser helfen. Und seine eigene Neugier befriedigen.

"Wir sind heim zu mir," fing Ko-ki an. "Irgendwie waren wir noch völlig neben der Spur und sind in mein Bett. Erst war es wie immer aber doch anders, keine Ahnung, wie ich das sagen soll. Als wir angefangen haben, uns zu küssen, war klar, dass es passieren würde. Anfangs dachte ich immer, ich würde oben sein, aber nachdem wir das einmal angetestet haben, haben wir festgestellt, dass Shinpei das noch nicht kann. Gestern ist es dann halt passiert. Er hat sich wohl schlau gemacht, ich hatte ihm auch erklärt, was man alles machen muss, aber es hat nicht gereicht, weißt du?"

"Nicht genug vorbereitet und zu wenig Gel?"

"Denke schon. Und er hat halt die Stellen nicht gekannt."

"Hast du ihm die gezeigt? Weiß er, dass es sie gibt?"

"Gezeigt nicht, aber ich glaube, er hat gesucht." Ko-ki wurde rot. Scheinbar war es ihm doch peinlich. Takeru beglückwünschte sich zu Kai, der anfangs auch gesucht hatte, aber schnell fündig geworden war.

"Zeig ihm doch, wo er hin muss, damit es schön wird. Und sag ihm einfach, dass du mehr Vorbereitung brauchst."

"Ich kann ihn nicht kritisieren," schüttelte Ko-ki den Kopf. "Als er heute morgen wach geworden ist, hat er gegrinst wie ein Honigkuchenpferdchen und mir gesagt, wie schön es war."

"Wenn du ihm nicht sagst, was nicht so toll war, wird es dir immer weh tun," gab Takeru zu bedenken. "Und nur mal, damit ich das einschätzen kann - über welche Länge reden wir?"

"Weiß ich selbst." Ko-ki zögerte einen Moment, scheinbar war er nicht sicher, ob er so etwas über Shinpei verraten sollte. Dann deutete er eine Spanne mit den Händen an. "Normale Größe, okay?"

"Also, das solltest du wegstecken mit etwas mehr Gel. Kai hat mir beim ersten Mal auch etwas weh getan, und der hat so." Damit deutete Takeru Kais Ausmaße an. Ko-ki lachte.

"Himmel, ich weiß wieder, warum dich alle für etwas bekloppt halten. Du bist niedlich, echt."

"Was denn? Ich geb gern mit Kai an."

"Verständlich." Ko-ki grinste. "Also, deine Tipps?"

"Sag ihm halt, dass es toll war, aber etwas weh tat. Dass er länger vorbereiten soll und mehr Gel nehmen. Und zeig ihm, wo er hin muss."

"Na ja..." verlegen drückte Ko-ki seine Zigarette aus und Takeru folgte seinem Beispiel. "Würde ich gern."

"Dann mach es." Wo war das Problem?

"Mein Ex hatte den Punkt auch nicht gefunden, ich kenn den selbst nicht," gab Ko-ki zu.

"Oh." Das kam überraschend. Er war davon ausgegangen, wenn Ko-ki schon mal einen Freund gehabt hatte, würde er wissen, wo was lag. "Dann müsst ihr wohl zusammen suchen, nicht?"

"Müssen wir wohl." Ko-ki lehnte sich zurück. "Danke auf jeden Fall."

"Wieso? Helfen hab ich doch nicht groß können." Es wäre ihm lieber gewesen, er hätte Ko-ki Dinge sagen können, auf die der nicht von allein gekommen wäre.

"Doch, das war hilfreich. Einfach nur, es wem zu erzählen, der es mir nicht unter die Nase reibt oder knallrot anläuft oder noch nie mit einem Mann geschlafen hat oder es zwar tut, aber noch immer nicht ganz damit klar kommt."

"Deine Band ist kompliziert, weißt du das?"

"Wem sagst du das? Und hast du dir mal Reno angesehen gestern?"

"Du meinst, weil er verknallt in Nao ist?"

"Du hast es also gemerkt, ja?"

"Klar, der hat ihn angeschaut wie ein kleines Fangirl." Takeru grinste. Genauso hatte er früher Kai angesehen. Sah er Kai immer noch an, wenn der auf der Bühne war und er zusah, aber das behielt er lieber für sich.

"Ich hätte nie gedacht, dass RENO sich mal wirklich verliebt. Und dann auch noch in Nao."

"Nao schnallt es nicht, oder?" So, wie er Nao kennengelernt hatte, musst man solche Dinge mit neonfarbener Leuchtschrift auf die Hauswand gegenüber schreiben, damit er davon Notiz nahm.

"Weil Reno sich nicht traut, was zu sagen. Oder zu schreien."

"Meist du, die brauchen Hilfe?" Takeru grinste. Die Vorstellung, Reno mit Nao zu verkuppeln, gefiel ihm.

"Besser nicht. Das gibt nur Chaos. Wird es eh geben, aber egal. Sag mal, hast du Lust,

noch woanders hinzugehen?"

"Okay, Kino?"

"Guter Plan."

Takeru schickte Kai eine Sms, dass es später wurde.

Fortsetzung folgt.....